




# Climate box

UNBOX IT

Climate Box

IO2 Lernaktivitäten

Projekt Nr. 2020-1-DE02-KA204-007443



The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

## Inhalt

<b>Modul 4: Persönliche Entscheidung: Konsum und Ressourceneffizienz</b>	<b>3</b>
<b>Thema 1: Energieeffizienz</b>	<b>5</b>
<b>Lernaktivitäten</b>	<b>8</b>
Unbeabsichtigte Folgen	8
Energieeffizienz im Alltag	10
Effizienter Heizungsbetrieb	12
<b>Thema 2: Konsumententscheidungen</b>	<b>15</b>
<b>Lernaktivitäten</b>	<b>17</b>
Der Domino-Effekt und andere kollektive Konsumgewohnheiten	17
Der Einfluss von Werbung, Stereotypen und Belohnungssystemen auf das Konsumverhalten	18
Konsum - kollektive Probleme; kollektive Lösungen	19
<b>Thema 3: Ausstieg aus fossilen Brennstoffen</b>	<b>22</b>
<b>Lernaktivitäten</b>	<b>24</b>
Die schädlichen Auswirkungen der Kohleverbrennung	24
Umweltfreundliches Heizen - Mission möglich?	26
Die Zukunft des Kohlekraftwerks	28
<b>Referenzen</b>	<b>34</b>

## Modul 4: Persönliche Entscheidung: Konsum und Ressourceneffizienz

Es versteht sich von selbst, dass kein vernünftiger Mensch die Welt, in der er lebt, zerstören möchte. Umweltschäden sind in der Regel ein Nebeneffekt von Maßnahmen, die darauf abzielen, unser Leben sicherer, einfacher und angenehmer zu machen. Wenn es andere, weniger schädliche Wege gäbe, um die gleichen Ziele zu erreichen, würden wir diese gerne wählen, vorausgesetzt, sie erfordern keine zu großen Opfer.

Ausgangspunkt für umweltbewusstes Verhalten ist die Erkenntnis, dass unser Handeln die Welt um uns herum beeinflusst und die Konsequenzen unseres Verhaltens schließlich auf uns Menschen zurückfallen. So sind etwa wir diejenigen, die die Luft einatmen müssen, die wir zuvor verschmutzt haben. Manchmal ist der Zusammenhang zwischen unserem Handeln und den Folgen, die es nach sich zieht, jedoch nicht so leicht erkennbar. Wenn wir eine Maßnahme ergreifen müssen, die uns sofort Opfer abverlangt, aber langfristig gut für uns ist, zweifeln wir vielleicht daran, dass sie es wirklich wert ist. Ein Beispiel: Mit Elektroautos zu fahren, das hört sich gut an, aber es kann ein Jahrzehnt dauern, bis die höheren Kosten des Fahrzeugs durch den billigeren Kraftstoff ausgeglichen sind. Wer kann sich das leisten?

Bei übermäßigem Ressourcenverbrauch im privaten Bereich ist dieser Zusammenhang häufig offensichtlicher – schließlich führt übermäßiger Verbrauch von Energie und Wasser zu höheren Rechnungen. Um ressourcenschonend zu handeln, müssen wir uns nicht zwangsläufig Gedanken um die Umwelt machen, sondern kümmern uns vorrangig um ein vernünftiges Ausmaß unserer Lebenshaltungskosten. Wenn es jedoch einen Interessenkonflikt gibt, tendieren wir häufig dazu, diesen zu verdrängen - wenn wir es uns nicht ohne Weiteres leisten können, ein "grünes" Leben zu führen, ist es vielleicht gar nicht so wichtig? Aber wenn wir bereits verantwortungsbewusst handeln, warum sollten wir dann die Auswirkungen dessen auf die Umwelt leugnen? Wenn wir uns selbst helfen, helfen wir auch unserem Planeten.

Ressourceneffizient zu leben setzt einiges an Wissen voraus, z.B. darüber, wo am meisten Verschwendung auftritt und welche Möglichkeiten es gibt, sie zu reduzieren, oder darüber, wie

ich mit einfachen Methoden die Wärmedämmung meiner Wohnräume verbessere, um Heizenergie zu sparen.

Um verantwortungsbewusste Konsument\*innen zu sein, müssen wir uns die benötigten Informationen beschaffen. In der Praxis ist eine wichtige Säule der Informationsbeschaffung ist häufig das Gespräch und der Austausch mit Familienmitgliedern, Freund\*innen, Nachbar\*innen, Kolleg\*innen, Bekannten. Es gibt aber auch eine Vielzahl spezifischer Informationsangebote von Behörden und einschlägigen NGOs, sowie Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit in Zeitschriften und anderen Medien. Die verfügbaren Informationen sind von sehr unterschiedlicher Qualität, sie sind mitunter sehr komplex, bisweilen aber auch sehr einseitig, man findet sich Widersprechendes, man findet aber auch reichlich marketinggetränkte oder politisch motivierte Informationsangebote. Es ist also wichtig, die gebotenen Informationen kritisch zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung darüber zu bilden, welche individuellen Maßnahmen sowohl uns als auch der Umwelt zugutekommen.

#### Inhalt:



Thema 1:  
Energieeffizienz



Thema 2:  
Verbraucher-  
entscheidungen



Thema 3:  
Verantwortungsvoll  
wählen

## Thema 1: Energieeffizienz

Ein wichtiger, oft sogar entscheidender Faktor für das Konsumverhalten sind die die finanziellen Kosten. Ressourcen- und Energieeffizienz spiegeln eine optimale Kombination aus umweltfreundlichem Verhalten und persönlicher Motivation wider.


Diese Moduleinheit unterstützt dabei, verschiedene Aspekte des Verbraucher\*innenverhaltens zu analysieren und effiziente Lösungen zu finden, die finanzielle Vorteile bringen und gleichzeitig die Umweltbelastung verringern.

Die Aktivitäten in dieser Einheit beginnen mit der Erkenntnis, dass Handlungen oft unbeabsichtigte Folgen haben, und dass Menschen, die sich auf ein einziges Ziel konzentrieren, ohne den breiteren Kontext zu berücksichtigen, oft Ergebnisse erhalten, die sowohl für sie selbst als auch für die Umwelt schlecht sind. Das Anerkennen dieser Tatsache begünstigt Verhaltensänderungen.

Selten verschwenden Menschen Ressourcen absichtlich, meistens haben sie einfach keine Alternativen in Betracht gezogen. Im häuslichen Bereich gibt es drei Ansatzpunkte, um durch die Vermittlung von entsprechendem Wissen und Vorschläge ein verantwortungsvolles Verhalten zu unterstützen.

Der private Stromverbrauch ist nicht nur sehr kostspielig, sondern kann abhängig von der Art und Weise, wie der Strom erzeugt wird, auch sehr umweltschädlich sein. Die Einführung von Maßnahmen, die von der Installation effizienterer Geräte bis hin zum Ausschalten nicht genutzter Geräte reichen, ist einfach und sehr wirkungsvoll. Die Lernenden können sich über die Senkung ihrer Stromkosten freuen und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Die gleichen Grundsätze gelten auch für das Heizen - sie ist energieintensiv und kostspielig, und jede kleine Effizienzmaßnahme zahlt sich aus.

Vielleicht ist die Situation beim Wasserverbrauch etwas anders - die finanziellen Auswirkungen von Einsparungen sind nicht so groß. Jedoch sind Wassersparmaßnahmen sehr einfach und leicht durchzuführen, sie beziehen sich oft auf das persönliche Verhalten und erfordern keine Investitionen.

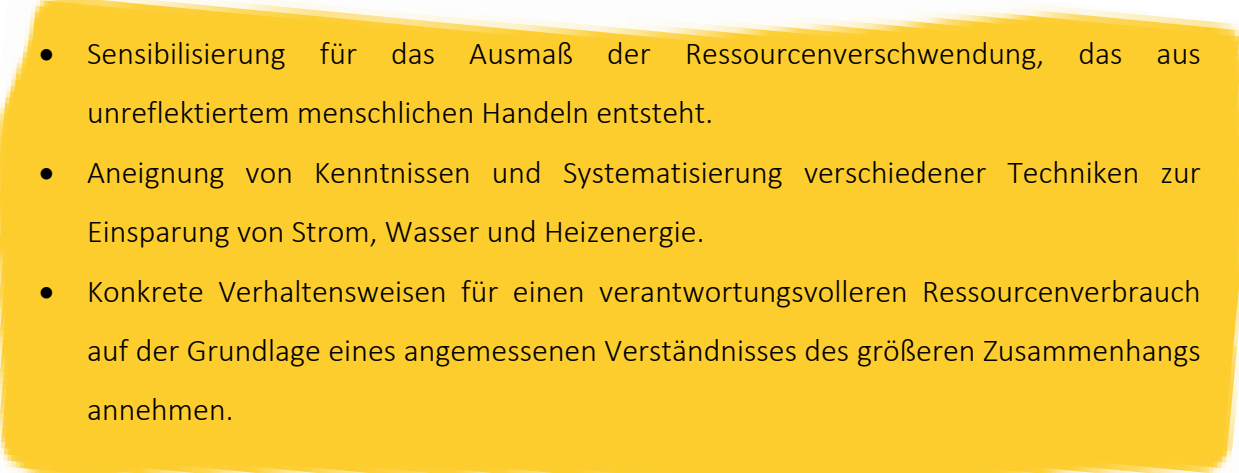


Persönliche Ressourceneffizienz ist ein guter Weg, um „grün“ zu handeln. Die Auswirkungen von verschwenderischem Verhalten sind wohl am ehesten auf persönlicher Ebene zu spüren, auch wenn der Klimabeitrag ein kleiner ist und die Ressourcenverschwendung großer Organisationen oder Unternehmen ungleich größer ist. Die tatsächlichen Auswirkungen auf das Klima erfordern ein breites Bewusstsein und letztlich auch entschlossenes kollektives Handeln.

### Methodik:

Bei der ersten Aktivität handelt es sich um eine praktische Übung, die zum persönlichen Nachdenken anregt. Das Ziel ist es, eine Selbstreflexion über das Thema anzuregen. Alle vorgeschlagenen Aktivitäten haben eine aktive Diskussionskomponente. Es ist empfehlenswert, die Diskussion mit einem Beispiel aus dem täglichen Leben zu beginnen, um das Interesse der Lernenden zu wecken. Die Informationen sollten idealerweise von den Teilnehmer\*innen selbst erfragt und erst dann von Ihnen ergänzt werden. Auf diese Weise werden die Teilnehmer\*innen in die Lage versetzt, ihre internen Ressourcen zu nutzen und selbständig nach Antworten zu suchen, wobei Sie als Ratgeber und zusätzliche Wissensquelle dienen.

### Lernziele:

- 
- Sensibilisierung für das Ausmaß der Ressourcenverschwendung, das aus unreflektiertem menschlichen Handeln entsteht.
  - Aneignung von Kenntnissen und Systematisierung verschiedener Techniken zur Einsparung von Strom, Wasser und Heizenergie.
  - Konkrete Verhaltensweisen für einen verantwortungsvolleren Ressourcenverbrauch auf der Grundlage eines angemessenen Verständnisses des größeren Zusammenhangs annehmen.

### Lernmaterialien:



Präsentationsvorlage: M4 - U1 - PPT2



M4 – U1 – PPT3

### Weitere Lektüre:



Global 2000: *Energiespartipps*. <https://www.global2000.at/energiespartipps> (letzter Zugriff 10.12.2021)



*Wärmedämmung für Mietende: 5 einfache Tipps.*

<https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/daemmung/waermedaemmung-fuer-mieter/> (letzter Zugriff 10.12.2021)



O. Buttel (2014): *Verankerung von Nachhaltigkeit in der Bevölkerung. Nachhaltigkeit als Kriterium für Konsumententscheidungen.* In: *Ökologisches Wirtschaften* (29) 1.2014 | DOI 10.14512/OEW290141. <https://www.oekologischeswirtschaften.de/index.php/oew/article/download/1330/1316/> (letzter Zugriff 10.12.2021)

## Lernaktivitäten

### Aktivität Nr.

M4-U1-A1

<b>Titel</b>	Unbeabsichtigte Folgen
<b>Art</b>	Entdeckendes Lernen
<b>Dauer</b>	Ca. 35 Minuten.
<b>Anzahl der Teilnehmenden</b>	Bis zu 20
<b>Sprachniveau</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Informationstiefe</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich) <input type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schärfung des Bewusstseins für die Tendenz vieler Menschen, zielorientiert zu handeln, ohne auf die Mittel zur Erreichung ihrer Ziele zu achten;</li> <li>• sich der Gründe für Energieverbrauchsentscheidungen und deren Auswirkungen auf die Umwelt bewusster werden.</li> </ul>

### Beschreibung

**Schritt 1:** Bieten Sie den Teilnehmenden verschiedene Materialien an, z.B. alte Zeitschriften und Papier, Schuhkartons oder ähnliches, Stoff und Nähzeug sowie neues Geschenkpapier, Geschenktüten und ähnliches. Die Herausforderung besteht darin, ein Geschenk zu verpacken, Gewinner\*in ist, wer zuerst fertig ist.

(5 Minuten)

**Schritt 2:** Der Wettbewerb wird im Hinblick darauf neu bewertet, wie viel Material dabei verschwendet worden ist. Wahre/r "Gewinner\*in" ist, wer am wenigsten Material verschwendet hat. Leiten Sie eine Gruppendiskussion ein, die das Bewusstsein der Lernenden schärft, wie oft wir nicht an die Konsequenzen unseres Handelns denken, wenn



wir ein Ziel anstreben (z.B. in diesem Fall: schnell sein, um zu gewinnen). Die folgenden Fragen können dafür verwendet werden:

- Welches Geschenk sieht am schönsten aus? Welche Verpackung ist am kreativsten? Welches Geschenk ist am ressourcenschonendsten verpackt?
- Haben Sie sich schon einmal so sehr auf ein Ziel konzentriert, dass Sie die Folgen Ihres Handelns vergessen haben?
- Haben Sie schon einmal etwas getan, um letztendlich etwas ganz anderes zu erreichen?
- Wenn Sie feststellen, dass Sie das, was Sie getan haben, nicht gewollt haben, wie einfach ist es dann, das Ganze rückgängig zu machen?

(5 Minuten)

**Schritt 3:** Bitten Sie die Lernenden, sich in Zweiergruppen aufzuteilen und bitten Sie sie, sich gegenseitig Beispiele aus ihrem Alltag zu berichten, bei denen sie sich an Energie- oder Wasserverschwendung erinnern.

(5 Minuten)

**Schritt 4:** Jedes Paar gibt dem Rest der Gruppe eine kurze Zusammenfassung des Zweiergesprächs. Regen Sie anschließend eine Diskussion an, die von folgenden Fragen geleitet werden kann:

- Kommt Energie- und Wasserverschwendung häufig vor?
- Was sind die Gründe für Energie- und Wasserverschwendung?
- Wenn die Leute das nicht wollen, warum hören sie dann nicht einfach auf damit?
- Gibt es immer einfache Lösungen für dieses Problem?

(8 Minuten)

**Schritt 5:** Moderieren Sie einen Prozess, in welchem die Lernenden die von ihnen berichteten Praktiken entlang einer Skala von den folgenreichsten zu den am wenigsten folgenreichen. Zum Beispiel ist das ständige Aufdrehen des Wasserhahns sehr schädlich, aber leicht zu erkennen und nicht sehr häufig, während das Vergessen, eine Lampe auszuschalten, an sich vielleicht nicht sehr verschwenderisch ist, aber da es häufig

vorkommt, kann es sich anhäufen und zu erheblicher Energieverschwendung führen. Im Anschluss werden die Lernenden gebeten, Vorschläge zu unterbreiten, wie Verschwendung vermieden oder reduziert werden kann.

(12 Minuten)

**Ergänzende Anmerkungen** Dies ist eine einführende Aktivität, die zur Annäherung an das Thema genutzt werden kann. Wenn die Aktivität angekündigt wird, können die Teilnehmenden Geschenke mitbringen. Alternativ können Sie auch kleine Geschenke zum Verpacken mitbringen.

**Online-Implementierung** Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinar tools auch online durchgeführt werden. Die Teilnehmenden werden in diesem Fall gebeten, selbst diverse Materialien zusammenzustellen und die Ergebnisse aus Schritt 1 über ihre Kameras zu präsentieren. Für Schritt 3 sollten Breakout-Räume genutzt werden (siehe z.B. für Zoom: <https://support.zoom.us>, <https://www.netzwelt.de/anleitung/179014-zoom-so-erstellt-breakout-rooms.html>).

### Aktivität Nr.

M4-U1-A2

**Titel** Energieeffizienz im Alltag

- Art**
- Quiz
  - Austausch von Geschichten/Erfahrungen

**Dauer** Ca. 45 Minuten

**Anzahl der Teilnehmenden** Maximal 20

**Sprachniveau**  Mittel  
 Fortgeschritten

**Informationstiefe**  Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich)

---

Fortgeschritten

---

**Lernziele**

- Sensibilisierung für praktische Methoden zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs;
  - Steigerung der Energieeffizienz im Alltag.
- 

**Beschreibung**

---

**Schritt 1:** Präsentieren Sie den Teilnehmenden ein Quiz mit neun Fragen (M4 - U1 - PPT2) zu Routinen und Gewohnheiten beim Verbrauch von *Strom und Wasser*. Führen Sie zu jeder Frage eine kurze Umfrage in der Gruppe durch - wie viele Teilnehmer\*innen teilen welche der genannten Verhaltensweisen. Auf jede Frage folgt ein Informationsblatt, das den Lernenden verschiedene Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verringerung der schädlichen Auswirkungen ihrer Verbrauchsgewohnheiten aufzeigt. Zusätzliche Ratschläge werden am Ende der Präsentation gegeben.

(15 Minuten)

**Schritt 2:** Sorgen Sie nun für die Aufteilung der Gruppe in Paare und bitten Sie darum, zu zweit weitere Methoden zur Einsparung von Strom und Wasser zu finden. Sie können Ideen aus der persönlichen Erfahrung verwenden, Dinge, die sie gehört/gelesen haben, oder versuchen, völlig neue Ideen zu entwickeln. Jedes Paar stellt seine Vorschläge der Gruppe vor. Schreiben Sie auf einem Flipchart/Whiteboard mit.

(15 Minuten)

**Schritt 3:** Nachdem alle Methoden zum Energie- und Wassersparen vorgestellt wurden, moderieren Sie eine offene Diskussion, in der die teilnehmenden Lernenden angeregt werden, darüber nachzudenken, wie sie das in dieser Aktivität erworbene Wissen in ihre tägliche Routine einfließen lassen könnten. Folgende Fragen können die Diskussion unterstützen:

- Welches sind die Methoden, die die geringsten Investitionen erfordern?
  - Welche Methoden erfordern eine größere Anfangsinvestition? Wie schnell werden sie sich Ihrer Meinung nach amortisieren?
  - Welche Methoden sind wirklich einfach und lassen sich leicht umsetzen?
-

- Wenn sie sich für eine Methode entscheiden müssten, mit der sie heute beginnen würden, welche wäre das?

(15 Minuten)

<b>Ergänzende Anmerkungen</b>	Verwenden Sie die Präsentation M4 – U1 – PPT2.
<b>Online-Implementierung</b>	Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinar tools auch online durchgeführt werden. Die Präsentation kann mit der Funktion "Bildschirm teilen" für alle sichtbar gemacht werden. Die Arbeit in Paaren kann in Breakout-Rooms organisiert werden. (siehe z.B. für Zoom: <a href="https://support.zoom.us">https://support.zoom.us</a> , <a href="https://www.netzwelt.de/anleitung/179014-zoom-so-erstellt-breakout-rooms.html">https://www.netzwelt.de/anleitung/179014-zoom-so-erstellt-breakout-rooms.html</a> , letzter Zugriff 28.12.2021)
<b>Quelle</b>	Bulgarische Agentur für nachhaltige Energieentwicklung. Broschüre: Beratung für Energieeffizienz: <a href="https://www.seea.government.bg/documents/Broshura_AUER.pdf">https://www.seea.government.bg/documents/Broshura_AUER.pdf</a> (letzter Zugriff 28.12.2021)

### Aktivität Nr.

#### M4-U1-A3

<b>Titel</b>	Effizienter Heizungsbetrieb
<b>Art</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation mit Fragen</li> <li>• Austausch von Geschichten/Erfahrungen</li> </ul>
<b>Dauer</b>	Ca. 45 Minuten
<b>Anzahl der Teilnehmenden</b>	Maximal 20
<b>Sprachniveau</b>	<input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung für praktische Methoden zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs;</li> <li>• Steigerung der Energieeffizienz im Alltag.</li> </ul>

**Informationstiefe**

- Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich)  
 Fortgeschritten

**Beschreibung**

**Schritt 1:** Nutzen Sie die Präsentation M4 - U1 - PPT3 zu Routinen und Gewohnheiten beim Heizen/Kühlen von Wohnräumen. Führen Sie zu jeder Frage eine kurze Umfrage in der Gruppe durch - wie viele Teilnehmer\*innen teilen welche der genannten Verhaltensweisen. Auf jede Frage folgt ein Informationsblatt, das den Lernenden verschiedene Möglichkeiten zur Steigerung der Heizeffizienz und zur Verringerung der schädlichen Auswirkungen ihrer Verbrauchsgewohnheiten aufzeigt. Zusätzliche Ratschläge werden am Ende der Präsentation gegeben.

(15 Minuten)

**Schritt 2:** Sorgen Sie nun für die Aufteilung der Gruppe in Paare und bitten Sie darum, zu zweit weitere Methoden zur Einsparung von Heiz-/Kühlenergie zu finden. Sie können Ideen aus der persönlichen Erfahrung verwenden, Dinge, die sie gehört/gelesen haben, oder versuchen, völlig neue Ideen zu entwickeln. Jedes Paar stellt seine Vorschläge der Gruppe vor. Schreiben Sie auf einem Flipchart/Whiteboard mit.

(15 Minuten)

**Schritt 3:** Nachdem alle Methoden zum Energiesparen beim Heizen und Kühlen vorgestellt wurden, moderieren Sie eine offene Diskussion, in der die teilnehmenden Lernenden angeregt werden, darüber nachzudenken, wie sie das in dieser Aktivität erworbene Wissen in ihre tägliche Routine einfließen lassen könnten. Folgende Fragen können die Diskussion unterstützen:

- Welches sind die Methoden, die die geringsten Investitionen erfordern?
- Welche Methoden erfordern eine größere Anfangsinvestition? Wie schnell werden sie sich Ihrer Meinung nach amortisieren?
- Welche Methoden sind wirklich einfach und lassen sich leicht umsetzen?
- Wenn sie sich für eine Methode entscheiden müssten, mit der sie heute beginnen würden, welche wäre das?

(15 Minuten)

---

<b>Ergänzende Anmerkungen</b>	Verwenden Sie die Präsentation M4 – U1 – PPT2.
<b>Online-Implementierung</b>	Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinartools auch online durchgeführt werden. Die Präsentation kann mit der Funktion "Bildschirm teilen" für alle sichtbar gemacht werden. Die Arbeit in Paaren kann in Breakout-Rooms organisiert werden. (siehe z.B. für Zoom: <a href="https://support.zoom.us">https://support.zoom.us</a> , <a href="https://www.netzwelt.de/anleitung/179014-zoom-so-erstellt-breakout-rooms.html">https://www.netzwelt.de/anleitung/179014-zoom-so-erstellt-breakout-rooms.html</a> , letzter Zugriff 28.12.2021)
<b>Quellen</b>	Bulgarische Agentur für nachhaltige Energieentwicklung. Broschüre: Beratung für Energieeffizienz: <a href="https://www.seea.government.bg/documents/Broshura_AUER.pdf">https://www.seea.government.bg/documents/Broshura_AUER.pdf</a> (letzter Zugriff 28.12.2021)

---

## Thema 2: Konsumentscheidungen

Bei allen Formen menschlicher Aktivität werden Ressourcen verbraucht. Die Art und Weise, wie wir unseren täglichen Konsum gestalten, hat erhebliche Auswirkungen auf die Welt um uns herum. Ein angenehmes und komfortables Leben führen zu wollen ist verständlich. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, die eigene Verantwortung wahrzunehmen, die mit Konsumentscheidungen für die Umwelt, Mitmenschen und zukünftige Generationen einhergeht. Die Lernenden werden in dieser Einheit dazu angeregt, über ihren eigenen Konsumstil nachzudenken und Überlegungen darüber anzustellen, wie nachhaltig dieser ist.

In dieser Einheit geht es darum, sich damit auseinanderzusetzen, welche Faktoren das menschliche (Konsum-)Verhalten eigentlich beeinflussen. Ist es materieller Gewinn? Bildung? Die Meinung von Familie und/oder Freund\*innen? Ist es eine Frage der Gewohnheit? Sicher gibt es keine allgemeingültigen Antworten. Wenn die Lernenden sich etwaiger Einflussfaktoren bei der Entscheidungsfindung bewusster sind, kann dies ihr eigenes Verhalten, aber auch das der Menschen in ihrem Umfeld, positiv beeinflussen.

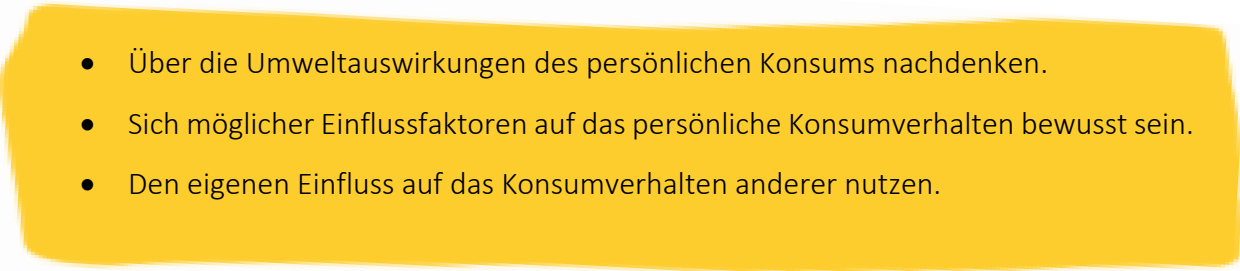
### Methodik:

Diese Einheit ist stark auf die aktive Teilnahme aller Lernenden angewiesen. Dies setzt ein gewisses Interesse an Klimathemen voraus – zur Vorbereitung bzw. als Einstimmung können Aktivitäten aus anderen Einheiten durchgeführt werden.

Aktivität 1 und 2 basieren auf Präsentationen mit offenen Fragen zu verschiedenen beobachtbaren Phänomenen im Zusammenhang mit kollektivem Handeln bzw. Konsumentscheidungen. Die Präsentationen dienen als roter Faden zur schrittweisen Reflexion und zum Austausch über die persönlichen Wahrnehmungen und Handlungsweisen der Teilnehmenden in Bezug auf die beschriebenen Phänomene bzw. Einflussfaktoren auf Konsumverhalten. Dabei sollen sie keine endgültigen Lösungen für verantwortungsvolles Konsumverhalten bieten, sondern das persönliche Interesse wecken und eine Grundlage für weitere Überlegungen zum Thema bieten. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Teilnehmenden können für die Gruppendiskussion anregend sein, jedoch ist auf die Wahrung des Respekts der anderen und ihrer Meinung zu achten.



Lernziele:

- 
- Über die Umweltauswirkungen des persönlichen Konsums nachdenken.
  - Sich möglicher Einflussfaktoren auf das persönliche Konsumverhalten bewusst sein.
  - Den eigenen Einfluss auf das Konsumverhalten anderer nutzen.



Lernmaterialien:



*Beispiel:* Präsentation Materialien: M4 - U3 - PPT2



M4 - U2 - PPT3



## Lernaktivitäten

### Aktivität Nr.

M4-U2-A1

<b>Titel</b>	Der Domino-Effekt und andere kollektive Konsumgewohnheiten
<b>Art</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtenerzählen</li> <li>• Austausch von Geschichten/Erfahrungen</li> </ul>
<b>Dauer</b>	Max. 60 Minuten
<b>Anzahl der Teilnehmenden</b>	Bis zu 20
<b>Sprachniveau</b>	<input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Informationstiefe</b>	<input type="checkbox"/> Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich) <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Engagement für Klimafragen erhöhen;</li> <li>• Bewusstsein darüber erhöhen, wie kollektive Konsumgewohnheiten beeinflusst werden;</li> <li>• Sensibilisierung für verschiedene Methoden, die eine umweltfreundliche Kultur und ein umweltfreundliches Verhalten beeinflussen.</li> </ul>

### Beschreibung

Moderieren Sie eine Diskussion entlang von vier Fragen bezüglich einiger interessanter Faktoren, die unser Konsumverhalten beeinflussen könnten (M4 - U2 - PPT1).

Die Teilnehmenden tauschen sich darüber aus, ob sie glauben, dass die beschriebenen sozialen Faktoren wirken. Besonders wichtig ist ihre eigene Wahrnehmung bzw. die Frage, ob sie die genannten Faktoren - bewusst oder unbewusst - in ihren Konsumententscheidungen beeinflussen.

**Ergänzende Anmerkungen** Verwenden Sie die Präsentation M4 – U2 – PPT1.

**Online-Implementierung** Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinar tools auch online durchgeführt werden. Die Präsentation erfolgt mithilfe der Funktion „Bildschirm teilen“.

**Quellen** Katherine White, David J. Hardisty, and Rishad Habib. The Elusive Green Consumer. Harvard Business Review. July–August 2019: <https://hbr.org/2019/07/the-elusive-green-consumer> (letzter Zugriff 28.12.2021)

### Aktivität Nr.

#### M4-U2-A2

**Titel** Der Einfluss von Werbung, Stereotypen und Belohnungssystemen auf das Konsumverhalten

- Art**
- Geschichtenerzählen
  - Austausch von Geschichten/Erfahrungen

**Dauer** Max. 60 Minuten

**Anzahl der Teilnehmenden** Bis zu 20

**Sprachniveau**  Mittel  
 Fortgeschritten

**Informationstiefe**  Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich)  
 Fortgeschritten

**Lernziele** Sensibilisierung für verschiedene Methoden, die eine umweltfreundliche Kultur und ein umweltfreundliches Verhalten bewirken.

Moderieren Sie eine Diskussion entlang von vier Fragen bezüglich einiger interessanter Faktoren, die unser Konsumverhalten beeinflussen könnten (M4 - U2 – PPT2).

Die Teilnehmenden tauschen sich darüber aus, ob sie glauben, dass die beschriebenen sozialen Faktoren wirken. Besonders wichtig ist ihre eigene Wahrnehmung bzw. die Frage,

ob sie die genannten Faktoren - bewusst oder unbewusst - in ihren Konsumententscheidungen beeinflussen.

**Ergänzende Anmerkungen** Verwenden Sie die Präsentation M4 – U2 – PPT2.

**Online-Implementierung** Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinartools auch online durchgeführt werden. Die Präsentation erfolgt mithilfe der Funktion „Bildschirm teilen“.

**Quellen** Katherine White, David J. Hardisty, and Rishad Habib. The Elusive Green Consumer. Harvard Business Review. July–August 2019: <https://hbr.org/2019/07/the-elusive-green-consumer> (letzter Zugriff 28.12.2021)

### Aktivität Nr.

#### M4-U2-A3

**Titel** Konsum - kollektive Probleme; kollektive Lösungen

**Art** Austausch von Geschichten/Erfahrungen

**Dauer** Ca. 60 Minuten

**Anzahl der Teilnehmenden** Bis zu 20

**Sprachniveau**  Mittel  
 Fortgeschritten

**Informationstiefe**  Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich)  
 Fortgeschritten

**Lernziele**

- Selbstreflexion über die effektivsten Methoden der Ressourceneinsparung;
- Ermutigung, unter Peers als positives Beispiel für klimafreundliches Verhalten zu geben;

- Reflexion darüber anstoßen, wie wichtig es ist, als Gemeinschaft und nicht als Einzelner gegen den Klimawandel vorzugehen.

### Beschreibung

**Schritt 1:** Moderieren Sie einen Austausch über gute Tipps oder Informationen zu ressourcenschonenden Konsumgewohnheiten, die die Teilnehmenden schon mal erhalten oder selbst geteilt haben. Manche Menschen sammeln zum Beispiel Regenwasser und verwenden es zum Gießen der Pflanzen zu Hause, andere verwenden anstatt umweltbelastender Reinigungsmittel Zitronensaft oder Essig zum Putzen.

(10 Minuten)

**Schritt 2:** Teilen Sie die Gruppe in Paare auf. Jedes Paar wählt die Tipps oder Methoden aus, die ihm besonders zusagen, und gestaltet ein ansprechendes Poster, um die Information an andere weiterzugeben – z.B. Familie, Freund\*innen, Kolleg\*innen und Nachbar\*innen. Fordern Sie die Paare auf, sich Gedanken über das Wesen der gewählten Methode, die Merkmale ihrer „Zielgruppe“, ihre Botschaft und die Art und Weise, wie sie diese vermitteln wollen, machen. Alternativ können auch digitale Formate, z.B. Kurzvideo oder Social Media Post, entwickelt werden.

(25 Minuten)

**Schritt 3:** Die Paare präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. Die anderen kommentieren und machen Verbesserungsvorschläge.

(15 Minuten)

**Schritt 4:** Moderieren Sie zum Abschluss eine kurze Reflexion über den Faktor der Mund-zu-Mund-Propaganda, wenn es um die Veränderung von Konsumverhalten geht.

(10 Minuten)

<b>Online-Implementierung</b>	Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinar tools auch online durchgeführt werden, für Schritt 2 können Breakout-Räume eingerichtet werden (siehe z.B. für Zoom: <a href="https://support.zoom.us">https://support.zoom.us</a> ,
-------------------------------	---

---

<https://www.netzwelt.de/anleitung/179014-zoom-so-erstellt-breakout-rooms.html>, letzter Zugriff 28.12.2021). Anstelle eines Posters kann in diesem Fall auch ein anderes Präsentationsformat gewählt werden. Das Ergebnis wird über die Kamera oder die Funktion „Bildschirm teilen“ präsentiert.

---

## Thema 3: Ausstieg aus fossilen Brennstoffen

Diese Einheit dreht sich um Fragestellungen rund um die Problematik der Verwendung fossiler Brennstoffe. Wie lässt sich der Wunsch, diesbezüglich ein nachhaltigeres Leben zu führen mit den Fähigkeiten und Möglichkeiten vereinbaren, dies auch zu tun? Fossile Brennstoffe, insbesondere Kohle, haben nachweislich die größten negativen Auswirkungen auf das Klima. Können es sich die Lernenden jedoch leisten, auf fossile Brennstoffe zu verzichten? In dieser Einheit werden Alternativen und unterschiedliche Perspektiven auf das Thema, etwa soziale, politische und wirtschaftliche Argumente für das Festhalten an eigentlich veralteten Brennstoffen, beleuchtet.

### Methodik:

Mithilfe unterschiedlicher Methoden - Brainstorming, Präsentation und Diskussion, Recherche, Rollenspiel - werden die Lernenden durch die vorgeschlagenen Aktivitäten dazu angeregt, eine bewusste und aktive Haltung beim Übergang von fossilen zur Verwendung sauberer Brennstoffe einzunehmen. Sie werden dabei unterstützt, ihre eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten bestmöglich zu nutzen. Als zentral soll die Fähigkeit hervorgehoben werden, relevante und aktuelle Informationsquellen, Beratungs- und Förderangebote recherchieren zu können (Aktivität Nr. M4 – U3 – A2).

### Lernziele:

- Sensibilisierung für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen fossiler Brennstoffe.
- Förderung eines umfassenderen Verständnisses des Problems der fossilen Brennstoffe unter Berücksichtigung von Pro- und Contra-Argumenten.
- Suche nach erschwinglichen Alternativen zu fossilen Brennstoffen.

### Lernmaterialien:



*Beispiel:* Präsentation Materialien: M4 - U3 - PPT1



M4 - U3 - PPT2

### Weitere Lektüre:



Dr. Stefanie Groll, Heinrich-Böll-Stiftung. (2015): *Kohleatlas: Daten und Fakten über einen globalen Brennstoff*

[https://www.boell.de/sites/default/files/kohleatlas2015\\_ii.pdf?dimension1=ds\\_kohleatlas](https://www.boell.de/sites/default/files/kohleatlas2015_ii.pdf?dimension1=ds_kohleatlas) (letzter Zugriff: 17.12.2021)

## Lernaktivitäten

### Aktivität Nr.

M4-U3-A1

<b>Titel</b>	Die schädlichen Auswirkungen der Kohleverbrennung
<b>Art</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch</li> <li>• Visuelles Lernen</li> </ul>
<b>Dauer</b>	Ca. 25 Minuten
<b>Anzahl der Teilnehmenden</b>	Bis zu 20
<b>Sprachniveau</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Informationstiefe</b>	<input type="checkbox"/> Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich) <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Informationen zu den schädlichen Auswirkungen von Kohleverbrennung verfügen.</li> <li>• Förderung der Bereitschaft, Alternativen zur Kohleverbrennung zu erwägen.</li> </ul>

### Beschreibung

**Schritt 1:** Fordern Sie die Lernenden auf, sich verschiedene Videos über die schädlichen Auswirkungen der Kohleverbrennung auf unsere Umwelt und Gesundheit anzusehen.  
Videovorschläge:

 Oxfam Deutschland – Warum Kohle Leben kostet...

<https://www.youtube.com/watch?v=59OpyKmlJs> (1:21 min, letzter Zugriff 28.12.2021)

 Coal 101: What's wrong with Coal? (Was ist falsch an der Kohle?)

<https://www.youtube.com/watch?v=9Wv2GKaukZU> (2:17 min, letzter Zugriff 28.12.2021,



(in englischer Sprache, für deutsche Untertitel klicken Sie auf das Zahnradsymbol für Settings, wählen Sie „subtitles“, klicken Sie weiter auf „Auto-translate“ und wählen Sie dann „German“)

 **klima:neutral – Kohleausstieg einfach erklärt! | green:screen**

<https://www.youtube.com/watch?v=E4WUTIH7-r8> (11:55 min, letzter Zugriff 28.12.2021)

**Schritt 2:** Bitten Sie die Teilnehmenden im Anschluss an die Videopräsentation, ihre Gedanken und Gefühle zu teilen und darüber zu sprechen, welche alternativen Methoden für den Ressourcenverbrauch in ihrem Gebiet verfügbar gemacht/genutzt werden können. Folgende Leitfragen können Sie zur Gesprächsführung nutzen:

- Sind sie der Meinung, dass die Nutzung von Kohle für den Menschen schädlich ist?
- Verwenden sie Kohle, direkt oder indirekt?
- Wissen sie, wie viel der in ihrem Land erzeugten Energie auf Kohle basiert?
- Sind sie bereit, nach Alternativen zu suchen? Wissen Sie, wie das geht?

<b>Online-Implementierung</b>	Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinar tools online durchgeführt werden.
-------------------------------	--

<b>Quellen</b>	Oxfam Deutschland – Warum Kohle Leben kostet... <a href="https://www.youtube.com/watch?v=59OpvKmlJs">https://www.youtube.com/watch?v=59OpvKmlJs</a> (letzter Zugriff: 22.12.2021)
----------------	---

Coal 101: What’s wrong with Coal? (Was ist falsch an der Kohle?)  
<https://www.youtube.com/watch?v=9Wv2GKaukZU>  
(letzter Zugriff: 22.12.2021)

klima:neutral – Kohleausstieg einfach erklärt! | green:screen  
<https://www.youtube.com/watch?v=E4WUTIH7-r8>  
(letzter Zugriff: 22.12.2021)

## Aktivität Nr.

M4-U3-A2

<b>Titel</b>	Umweltfreundliches Heizen - Mission möglich?
<b>Art</b>	Recherche
<b>Dauer</b>	Ca. 60 Minuten
<b>Anzahl der Teilnehmenden</b>	Max. 20
<b>Sprachniveau</b>	<input type="checkbox"/> Mittel <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Informationstiefe</b>	<input type="checkbox"/> Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich) <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschritten
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Motivation und Ermutigung zur selbständigen aktiven Auseinandersetzung mit den Themen des Klimawandels.</li> <li>• Befähigung zur selbständigen Information über Methoden des Ressourcenverbrauchs, die kosteneffizient und umweltfreundlich sind.</li> </ul>

## Beschreibung

**Schritt 1:** Moderieren Sie ein Brainstorming zu den folgenden Fragen zum Thema alternative, umweltfreundliche Heizmöglichkeiten:

- Welche alternativen Heizmöglichkeiten sind ihnen bekannt?
- Gibt es neben dem Heizen noch andere Möglichkeiten, während der kalten Jahreszeit die Wärme im Haus zu erhöhen (z.B. Wärmedämmung)?
- Wie hoch sind die relativen Kosten verschiedener Heizoptionen?
- Wenn die besprochene Heiz-/Dämmvariante mit einer Anfangsinvestition verbunden ist, wie schnell können sie erwarten, von den reduzierten Energiekosten zu profitieren?
- Gibt es öffentliche Fördermaßnahmen, die sie in Anspruch nehmen können, um ihre Heizungseffizienz zu erhöhen oder eine besonders "schmutzige" Heizquelle zu ersetzen?

(15 Minuten)

**Schritt 2:** Bitten Sie die Lernenden, gemeinsam zu recherchieren, welche Programme und Finanzinstrumente zur Unterstützung einer umweltfreundlichen Energiewende in ihrem Land/ihrer Stadt zur Verfügung stehen. Unterstützen Sie die Teilnehmenden dabei, nationale oder lokale Finanzierungsinstrumente zu entdecken, wie z.B. Programme für die Wärmedämmung von Häusern oder den Ersatz von fossilen Brennstoffen durch sauberere Alternativen.

(25 Minuten)

**Schritt 3:** Moderieren sie eine Diskussion über die recherchierten Instrumente. Richten Sie den Fokus auf die folgenden Aspekte:

- Gibt es Instrumente, die derzeit aktiv sind oder für die nahe Zukunft geplant sind (finanzielle Unterstützung für Wärmedämmung, Unterstützung für den Austausch von Heizungen, Heizungshilfe oder ähnliches)?
- Wer bietet diese Hilfe an?
- Sind die Lernenden berechtigt, diese Instrumente zu beantragen?
- Sind diese Lernenden bereit, Förderungen zu beantragen?
- Was sind die Voraussetzungen für eine Antragstellung?
- Wer kann sie mit Beratung und administrativer Hilfe unterstützen?

(20 Minuten)

<b>Ergänzende Anmerkungen</b>	<p>Vermieden Sie eine Überforderung der Lernenden, indem Sie eine Vorabrecherche über den lokalen/regionalen/nationalen Kontext durchführen, und dadurch den Teilnehmenden eine Richtung vorgeben können, in welche sie suchen können.</p> <p>Machen Sie ggf. auch auf die Möglichkeit aufmerksam, auf Fehlinformationen oder manipulierte Informationen zu stoßen und besprechen Sie, wie dies geprüft bzw. wie damit umgegangen werden kann.</p>
-------------------------------	--

**Online-Implementierung** Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinar tools online durchgeführt werden. Jede/r Teilnehmer\*in recherchiert selbstständig.

### Aktivität Nr.

#### M4-U3-A3

**Titel** Die Zukunft des Kohlekraftwerks

**Art** Rollenspiel

**Dauer** Ca. 60 Minuten

**Anzahl der Teilnehmenden** Bis zu 20

**Sprachniveau**  Mittel  
 Fortgeschritten

**Informationstiefe**  Basis (kein Hintergrundwissen erforderlich)  
 Fortgeschrittene

**Lernziele** Bewusstsein über die Komplexität und verschiedene Perspektiven auf das Thema Klimawandel, als Grundlage fundierter Entscheidungen.

### Beschreibung

**Schritt 1:** Bereiten Sie die Teilnehmenden darauf vor, sich auf ein Rollenspiel einzulassen, in welchem sie jede/r eine hierunter grob umschriebene Rolle einnehmen sollen (die Rollen sind auch in M4 - U3 - PPT3 verfügbar). Die Geschichte dreht sich um den komplexen Charakter der Themen der Kohleverbrennung selbst (Nutzen/Schaden für die Umwelt), der Arbeitsplätze, die Kohlekraftwerke bieten, um Aktivisten (Menschen außerhalb der Industrie, die vom Kohleabbau und dem Kraftwerk betroffen sind) und um die Schwierigkeit, den diversen Interessen gerecht zu werden (Bürgermeister\*in/Entscheidungsträger\*innen). Die Rolle des/der Bürgermeister\*in kann von Ihnen oder einem/r erfahrenen Teilnehmer\*in übernommen werden, sie gibt den allgemeinen Rahmen für das Rollenspiel vor.  
(10 Minuten)



---

**Philip/Philippa, Bürgermeister\*in von P. (wird von allen Teilnehmenden gelesen)**

Sie sind der/die Bürgermeister\*in der Stadt P. Zur Stadt gehören ein nahe gelegenes Kohlebergwerk und ein daran angeschlossenes Kraftwerk. Die Kohle und die damit erzeugte Energie sind zu einem Teil der lokalen Identität geworden und bietet vielen Einwohner\*innen Arbeit. Die Schäden für die Umwelt werden jedoch immer deutlicher, ebenso wie die Forderungen nach einem Wechsel zu einer umweltfreundlicheren Energiequelle. Die Gemeinde ist Mehrheitsaktionär des Kraftwerks, so dass Sie Einfluss auf dessen Zukunft nehmen können. Das Kraftwerk arbeitet seit einiger Zeit mit Verlusten, vor allem wegen der steigenden Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate, und Sie werden den Haushalt von P. auf Dauer nicht mehr ausgleichen können. Die sozialen Funktionen, die das Kraftwerk erfüllt, sind jedoch unbestreitbar.

Um einen Plan für das weitere Vorgehen zu entwerfen, haben Sie eine Gruppe besorgter Bürger\*innen beider Seiten - Kohlegegner und -befürworter - zusammengerufen. Mit ihrer Hilfe hoffen Sie, eine Lösung zu finden.

### **Mitglieder der Anti-Kohle-Bewegung:**

**Anton**


Sie sind Vater von drei Kindern und ein leidenschaftlicher Klimaaktivist. Ihr ältestes Kind ist an Asthma erkrankt und Sie sind überzeugt, dass das Kohlekraftwerk daran schuld ist. Sie können nicht zulassen, dass Ihre jüngeren Kinder auf dieselbe Weise geschädigt werden. Das Kraftwerk muss gestoppt werden - jetzt! Egal, was es kostet, die Gesundheit der Kinder ist wichtiger.

**Elena**

Sie sind Architektin und gewohnt, langfristig zu denken. Sie machen sich Gedanken über die Auswirkungen der globalen Erwärmung und die Notwendigkeit, sofort zu handeln, um die schlimmsten Folgen zu verhindern. Vor kurzem ist ein Gebäude eingestürzt, weil das Hochwasser seine Fundamente beschädigt hat, und Sie sehen einen klaren Zusammenhang zwischen dem noch in Betrieb befindlichen Kraftwerk und der Klimaverschlechterung - je

---

länger wir warten, desto extremer wird das Klima und desto schlimmer werden die Schäden sein.

**Olga**

Sie sind eine lokale Aktivistin der Grünen Partei. Sie haben sich für eine Reihe von Themen eingesetzt - vom Pflanzen von mehr Bäumen bis zum Kampf gegen Tierquälerei. Aber es gibt ein Problem, das dies alles in den Schatten stellt - das örtliche Kraftwerk, das die Luft in einem Umkreis von mehreren hundert Kilometern verschmutzt. Wenn Sie dieses Ungeheuer nicht bezwingen können, waren alle Ihre Bemühungen umsonst. Man kann die Menschen nicht davon überzeugen, dass die Natur wichtig ist, wenn im Hintergrund ein rauchender Schornstein zu sehen ist!

**Peter**

Sie sind Förster und haben die Schäden gesehen, die das Kraftwerk an der örtlichen Tier- und Pflanzenwelt verursacht hat. Sie können nicht verstehen, warum Menschen so etwas Abscheuliches wissentlich tun - vielleicht war das in der Vergangenheit, als die Zusammenhänge noch nicht so klar waren, entschuldbar, aber jetzt nicht mehr!

**Maria**

Sie sind Journalistin und machen sich große Sorgen über die hitzige Diskussion über das Kraftwerk in der Lokalzeitung. Es sieht so aus, als ob die Kohleverbrennung noch lange Zeit möglich sein wird, was, wie Sie wissen, nicht stimmt. Steigende CO<sub>2</sub>-Preise werden ihr eher früher als später den Garaus machen. Sie wünschen sich, dass die Menschen besser informiert sind.

**Felix**

Sie sind ein Unternehmer, der mit Solarmodulen handelt. Sie arbeiten sehr hart, um Ihr Unternehmen über Wasser zu halten, und sind von der Idee überzeugt. Sie verstehen nicht, warum die Kohle subventioniert werden soll. Wenn die Subventionen gestrichen würden,

---

würden viel mehr Menschen Ihre Dienste in Anspruch nehmen, weil die Nutzung von Solarzellen die billigere Option wäre!

### Pro-Kohle-Teilnehmer\*innen:

#### Marc

Sie sind Bergmann, wie schon Ihr Vater vor Ihnen. Das örtliche Bergwerk und das von ihm unterstützte Werk haben die Stadt geschaffen. In der Vergangenheit haben sie das Krankenhaus, das Stadion und den Stadtpark gebaut. Wie können die Menschen nur so blind sein! Sie wollen das alles wegwerfen - und wofür? Wer wird so viel in die Stadt investieren? Diese sogenannten 'Öko-Aktivisten' ruinieren die Stadt!


#### Sylvia

Sie arbeiten in der Verwaltung des Kraftwerks. Sie wissen, wie sehr man sich bemüht, den Plan auf dem neuesten Stand zu halten. Es wurden neue Filter eingebaut, die die Verschmutzung stark reduzieren. Das Kraftwerk gibt ein Vermögen für CO<sub>2</sub>-Zertifikate aus. Aber es schafft auch stabile Arbeitsplätze für einen Großteil der Stadt und investiert viel in sie. Sie halten das für eine lohnende Sache und sind bereit, sie zu verteidigen.

#### Luiza

Sie sind stolze Mutter von drei Kindern. Sie haben sich entschieden, sich um deren Erziehung zu kümmern und auf eine Karriere zu verzichten. Dies ist nur möglich, weil Ihr Mann einen verantwortungsvollen und gut bezahlten Job im Kraftwerk hat. Das Kraftwerk hat Ihrer Familie Sicherheit und zahlreiche Sozialleistungen geboten. Sie werden nicht zulassen, dass ein paar reiche Ökoaktivisten, die nichts Besseres mit ihrer Zeit anzufangen wissen, Ihre Familie bedrohen!

#### Emily



Sie sind eine Restaurantbesitzerin. Ihr Restaurant befindet sich in der Nähe des Kraftwerks, und die Arbeiter und ihre Familien sind Ihre wichtigsten Kunden. Das Kraftwerk ist gut für alle - nicht nur für die Arbeitnehmer, sondern auch für die Gemeinde und die örtlichen Unternehmen. Sie können sich nicht vorstellen, wie das Leben aussehen würde, wenn das Kraftwerk geschlossen würde - es wäre eine Katastrophe für alle!



 **Paul**

Sie befinden sich in finanziellen Schwierigkeiten. Zum Glück können Sie es sich leisten, Ihr Haus zu heizen, denn die Energie aus dem örtlichen Kraftwerk ist billig. Aber sie wird immer teurer, und jetzt wird über die Schließung des Kraftwerks gesprochen. Das geht einfach nicht! Was denken sich diese Leute? Sie sprechen von einer zehn Jahre entfernten Zukunft, in der sich das Klima etwas verschlechtern 'könnte'. Wenn es nach denen ginge, würdest du jetzt schon erfrieren!

 **Jon**

Sie beschreiben sich selbst als patriotischen Bürger. Das Bergwerk und das Kraftwerk sind eine Quelle des lokalen - und auch des nationalen - Stolzes! Wer hat ein Interesse daran, sie zu schließen? Warum beugt sich die Regierung diesen ausländischen Einflüssen? Ist es nicht klar, was sie zu tun versuchen - unsere Anlagen, die billige Energie liefern, schließen, damit sie uns ihre eigene, teurere Energie verkaufen können?

Schande! Verrat! Aber wenn sich alle Bürger zur Verteidigung ihrer Heimat zusammenschließen, können sie nicht so leicht überlistet werden.

**Schritt 2:** Rollenspiel

(35 Minuten)

**Schritt 3:** Moderieren Sie nach Beendigung des Rollenspiels ein Gespräch über die Gedanken und Gefühle der einzelnen Teilnehmenden zu diesem Thema und in ihren Rollen. Ist es ihnen gelungen, sich mit ihrer Rolle zu identifizieren? Konnten die Argumente der andere sie erreichen? Inwieweit wurde ihr Verständnis für die Probleme im Zusammenhang mit der Kohlekraft erweitert?



---

(15 Minuten)

---

**Ergänzende  
Anmerkungen**

Achten sie während des Rollenspiels auf Teilnehmer\*innen, die sich zu sehr mit ihren Rollen identifizieren und emotional instabil werden. Der Zweck der Aktivität muss jederzeit klar sein.

---

**Online-  
Implementierung**

Diese Aktivität kann mithilfe eines entsprechenden Meeting- oder Webinartools auch online durchgeführt werden. Die Erläuterung zu den verschiedenen Rollen kann per Mail oder Chat (Direktnachricht, nicht für alle einsehbar) versendet werden.

---

## Referenzen

Bulgarische Agentur für nachhaltige Energieentwicklung. *Beratung für Energieeffizienz.*

[https://www.seea.government.bg/documents/Broshura\\_AUER.pdf](https://www.seea.government.bg/documents/Broshura_AUER.pdf) (letzter Zugriff: 10.12.2021, Sprache: Bulgarisch)

Projekt Climate Box. *Klimabildung für benachteiligte Erwachsene. Transnationaler Forschungsbericht.* <https://climatebox.bupnet.eu/de/downloads-2/> (letzter Zugriff: 10.12.2021)

Oxfam Deutschland: *Warum Kohle Leben kostet.*

<https://www.youtube.com/watch?v=59OpyKmlJs> (letzter Zugriff: 22.12.2021)

Coal 101: *What's wrong with Coal?* <https://www.youtube.com/watch?v=9Wv2GKaukZU>  
(letzter Zugriff: 22.12.2021, in englischer Sprache, deutsche Untertitel verfügbar)

klima:neutral: *Kohleausstieg einfach erklärt!* | green:screen.

<https://www.youtube.com/watch?v=E4WUTIH7-r8> (letzter Zugriff: 22.12.2021)

Global Footprint Network. Fußabdruck-Rechner:

[https://www.footprintcalculator.org/?fbclid=IwAR1xsUQCrvvXTuVDXIGbXwXem\\_3h7pQnDBaj\\_NHIAIMZ4X35xnFO9hdDSXpl](https://www.footprintcalculator.org/?fbclid=IwAR1xsUQCrvvXTuVDXIGbXwXem_3h7pQnDBaj_NHIAIMZ4X35xnFO9hdDSXpl) (letzter Zugriff: 10.12.2021, Sprachauswahl verfügbar)

Dr. Stefanie Groll, Heinrich-Böll-Stiftung. (2015): *Kohleatlas: Daten und Fakten über einen globalen Brennstoff.*


[https://www.boell.de/sites/default/files/kohleatlas2015\\_ii.pdf?dimension1=ds\\_kohleatlas](https://www.boell.de/sites/default/files/kohleatlas2015_ii.pdf?dimension1=ds_kohleatlas)  
(letzter Zugriff: 17.12.2021)

Harvard Medical School. (2011) *Full Cost Accounting for the Life Cycle of Coal.*

<https://chge.hsph.harvard.edu/files/chge/files/MiningCoalMountingCosts.pdf> (Sprache: Englisch, letzter Zugriff: 10.12.2021)

Katherine White, David J. Hardisty, und Rishad Habib (2019). *The Elusive Green Consumer.*


Harvard Business Review. <https://hbr.org/2019/07/the-elusive-green-consumer> (letzter Zugriff: 10.12.2021, Sprache: Englisch)



United Nations Human Settlements Programme (2012): *Going Green. A Handbook on Sustainable Housing practices in developing countries*. [https://www.unclearn.org/wp-content/uploads/library/going\\_green.pdf](https://www.unclearn.org/wp-content/uploads/library/going_green.pdf) (letzter Zugriff: 10.12.2021, Sprache: Englisch)



Global 2000: *Energiespartipps*, <https://www.global2000.at/energiespartipps> (letzter Zugriff 10.12.2021)



O. Buttel (2014): *Verankerung von Nachhaltigkeit in der Bevölkerung. Nachhaltigkeit als Kriterium für Konsumentscheidungen*. In: *Ökologisches Wirtschaften* (29) 1.2014 | DOI 10.14512/OEW290141 <https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/download/1330/1316/> (letzter Zugriff 10.12.2021)